Auftakt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 3: **Ausbilden - ein Muss**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gutes Leben – gutes Sterben

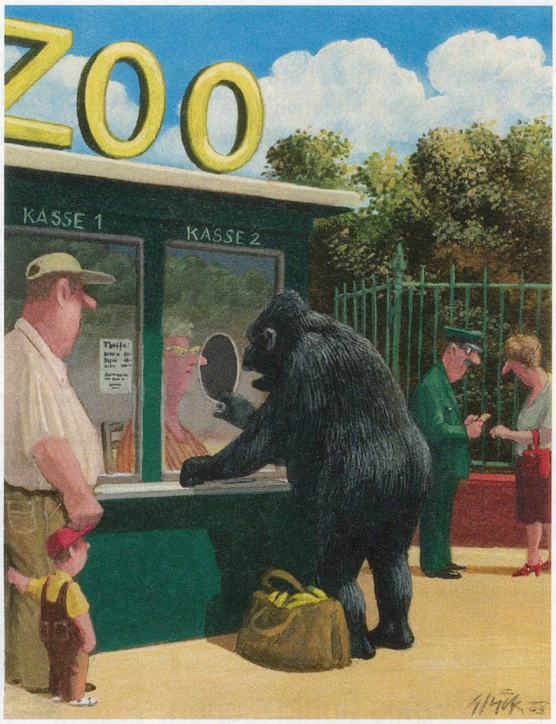
red // Was ist ein gutes Leben, was ist ein gutes Sterben? Was bedauern Sterbende am Lebensende am meisten? Warum sterben Menschen einsam? Und wie sind das gute Leben und das gute Sterben miteinander verwoben? Solchen Fragen geht das Büchlein «Gutes Leben – gutes Sterben» nach, herausgegeben von Dialog Ethik und soeben erschienen im Schulthess Verlag, Zürich.

↗ www.dialog-ethik.ch

Sicher stehen – sicher gehen

red // Kraft und Gleichgewicht sind bis ins hohe Alter trainierbar. Unter dem Titel «Sicher stehen – sicher gehen» bietet die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) neu ein einfaches Übungsprogramm an: 3 Übungen, 3x pro Woche. Der Flyer kann unter der Artikel-Nr. 3.143 heruntergeladen oder bezogen werden. Auf der Website findet sich auch ein guter Film zu den Übungen.

↗ www.bfu.ch (Haus und Freizeit)



«Ich sag's jetzt zum dritten Mal, es handelt sich um einen Verwandtenbesuch, und der ist gratis!»

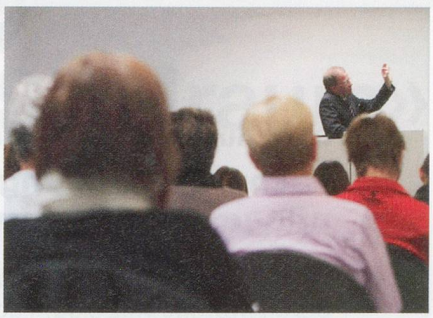


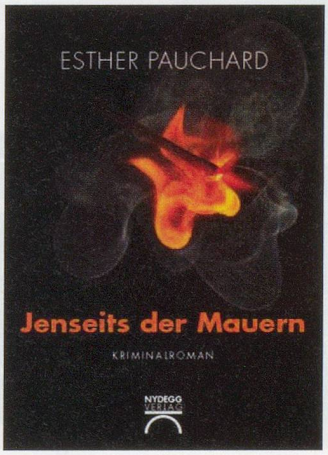
Bild: Marius Schären

Uni für Kranke und Gesunde

red // Der private Verein «Gesundheitsbildung Schweiz» hat eine Patientenuniversität gegründet, um die gesundheitliche Bildung sowohl von Patientinnen und Patienten als auch von gesunden Menschen zu stärken. Vorbild ist die Patientenuniversität Hannover. In der Schweiz ist die Patientenuniversität an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZ) angesiedelt. Als Pilotprojekt organisiert der Verein sechs Kursabende mit je zwei Referaten, u.a. zu Diabetes, Ernährungswissenschaften, Antibiotika, Mobbing, Burnout und chronischem Stress.

Zum einen hat die Patientenuniversität zum Ziel, dass Patientinnen und Patienten das Gesundheitsgeschehen besser verstehen, durchschauen und selbstbestimmter handeln. Und zum anderen sollen sie sich auch gesundheitsbewusster verhalten. Weitere Ziele sind eine «realistischere Erwartungshaltung an das schweizerische Gesundheitswesen» und «Verständnis für die integrierte Versorgung».

↗ www.gesundheitsbildung-schweiz.ch

Eine eigensinnige Psychiaterin gerät in die Unterwelt des Verbrechens

red // Kassandra Bergen, Oberärztin in der Psychiatrischen Klinik Eschenberg, ist wenig begeistert, als sie zur Behandlung eines neuen Patienten genötigt wird: Der selbstmordgefährdete Cedric Schwander ist ein notorischer Gewalttäter. Doch das berüchtigte «Monster» hat mehr Facetten, als Kassandra Bergen geahnt hat, und sie beginnt, seinen Fall neu aufzurollen. Damit nimmt das spannungsgeladene Unheil seinen Lauf – geradewegs in die Unterwelt des Verbrechens. Was dort alles auf die eigensinnige, aber auch empfindsame Oberärztin wartet, ist Inhalt des Kriminalromans «Jenseits der Mauern» von Esther Pauchard. Man spürt schon nach ein paar Seiten, dass die Autorin aus einem reichen Fundus eigener beruflicher Kenntnisse und Erfahrungen schöpfen kann. Esther Pauchard (40) ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Sie arbeitet als Oberärztin in einer Suchtfachklinik in Burgdorf und ambulant in der eigenen Praxis. Sie ist Mutter zweier Kinder und lebt in Thun. «Jenseits der Mauern», erschienen im Nydegg Verlag, ist Pauchards zweiter Kriminalroman.